



Waldmannstrasse 33

keine rechtswirksame Einstufung

beachtenswert

Quartier **Bümpliz-Bethlehem** Baugruppe **Tscharnergut**

Baujahr 1961-1962
Architekten Architektengemeinschaft Tscharnergut
Bauherrschaft Einwohnergemeinde Bern
Parzellen-Nr. 3341, 3606, 3525

Baugeschichtliche Daten

1960/61 Kindergarten (Nr. 35, 35A)
 1961/62 Kinderkrippe (Nr. 33)
 1963 Doppelkindergarten (Nr. 49, 49B)
 1990/91 Kindertreff (Nr. 49A; Reinhard + Partner Architekten AG, Bern, für Hochbauamt der Stadt Bern)
 um 2012 Sanierung mit Aussendämmung (Nr. 35, 35A, 49, 49A)

Literatur: Furrer 1995, S. 136-138; Bäsclin 2004; Allenspach 2007, S. 36-50

Überbauung Tscharnergut, Kinderkrippen, Kindergärten und Kindertreff, erb. 1960-1963

In der Planung für Berns erste Grossüberbauung waren von Anfang an auch Räumlichkeiten für Kleinkinder vorgesehen: Zwischen 1960 und 1963 wurden in den beiden zentralen Grünbereichen des Tscharnerguts kurz nacheinander zwei typengleiche Kindergärten mit zugehörigen Geräteraum (Nr. 35 und 49) sowie eine Kinderkrippe (Nr. 33) erstellt. Gut eine Generation später folgte noch eine Erweiterung um einen Kindertreff (Nr. 49A). Es handelte sich um zwei flachgedeckte Einzelbauten und eine zweiteilige Komposition aus ein- beziehungsweise doppelgeschossigen Kuben, die sich sowohl formal im Entwurf als auch räumlich in ihrer Ausrichtung dem streng orthogonalen Raster der Gesamtanlage unterordneten.

Die kleinvolumigen Kinderbetreuungsorte wären an sich als wichtige soziale Komponente konzeptionell und architektonisch integraler Bestandteil des Tscharnerguts, sozusagen eine Vorstufe zu den Schulbauten, die gleichzeitig im östlichen Viertel des Tscharnerguts entstanden sind (s. Fellerstrasse 20 -24 und Fellerstrasse 18). Von den drei unspektakulären, funktionell und gestalterisch aber geschickt entworfenen Gebäuden der ersten Bauphase ist unterdessen nur noch die Kinderkrippe (Nr. 33) weitgehend original erhalten.

wf 2016

